



Pressemitteilung

Covid-19: aktuelle Situation im Schwarzwald-Baar Klinikum

Zunehmend angespannte Situation im Klinikum

Villingen-Schwenningen/Donaueschingen. Die Inzidenz im Schwarzwald-Baar Kreis steigt und auch die Fallzahlen der Patienten mit Covid-19 im Schwarzwald-Baar Klinikum klettern seit einigen Tagen spürbar nach oben. Aktuell sind 55 Patienten stationär aufgenommen. Davon befinden sich 10 Patienten auf der Intensivstation. Das Schwarzwald-Baar Klinikum reagiert auf die aktuelle Situation: Bestimmte geplante Eingriffe werden verschoben und die Besucherregelung geändert.

Das Schwarzwald-Baar Klinikum verzeichnet einen deutlich erhöhten Patientenzustrom. Dabei handelt es sich nicht nur vermehrt um Patienten mit Covid-19. Das Klinikum als Zentralversorger der Region behandelt auch viele andere, häufig schwerkranke Menschen, von denen viele auch ein Intensivbett benötigen. Insgesamt betreibt das Klinikum aktuell mehr als 50 Intensivbetten sowie eine Schlaganfalleinheit.

Anders als in der zweiten und dritten Welle gibt es keinen Lockdown, der Zustrom der Patienten ist somit ungebremst.

Eingeschränkte Versorgungskapazitäten

Das Schwarzwald-Baar Klinikum sieht sich aufgrund der aktuellen Situation gezwungen, wieder geplante, weniger dringliche Eingriffe zu verschieben. Dafür wird um Verständnis gebeten. „Wie bereits in der Vergangenheit geht es nicht darum, ob wir hier noch irgendwo ein zusätzliches Bett aufstellen könnten“, so Dr. Matthias Geiser, Geschäftsführer des Schwarzwald-Baar Klinikums. „Denn was unsere technische Ausstattung betrifft, wäre das problemlos möglich. Der Engpass ist und bleibt das pflegerische und ärztliche Personal, das sich um die Patienten kümmern

muss.“ Gerade die Versorgung von Covid-19-Patienten ist besonders aufwändig und deshalb personalintensiv.

Neben der steigenden Anzahl an Corona-Patienten kommt hinzu, dass es – bedingt durch Krankheit oder Quarantäne – auch Ausfälle bei der Belegschaft gibt. Das schränkt den Handlungsspielraum zusätzlich ein.

Besuchsregelung

Im Klinikum gilt ab dem 10. November 2021 eine geänderte Besuchsregelung: Ab sofort darf nur noch ein Besucher beim Patienten sein, mehrere Besucher gleichzeitig sind nicht mehr möglich. Darüber hinaus gilt für alle Besucher die so genannte 2G-Regel. Das bedeutet, dass Besucher entweder geimpft oder genesen sein müssen, entsprechende Nachweise sind mitzuführen.

Nur in besonderen Fällen und nach vorheriger Absprache werden Ausnahmen zur 2G-Regel gemacht, beispielsweise bei Sterbenden oder bei Patienten in Palliativsituationen.

Darüber hinaus darf eine Begleitperson nach der 3G-Regel bei werdenden Müttern im Kreißsaal dabei sein. Begleitpersonen, die weder geimpft noch genesen sind, werden dafür im Klinikum getestet. Für den Besuch auf der Wochenstation gilt allerdings, wie für alle anderen auch, die 2G-Regel.

Situation in der Notaufnahme

Das Klinikum verzeichnet nicht nur eine steigende Anzahl von Corona-Patienten. Auch Patienten mit anderen Erkrankungen suchen zunehmend die Notaufnahme des Schwarzwald-Baar Klinikums auf, wobei diese Patienten in einem vergleichsweise deutlich schlechteren gesundheitlichen Zustand als gewohnt ankommen. Etwa knapp die Hälfte der Patienten, die in die Notaufnahme kommen, muss auch stationär aufgenommen werden. Aufgrund der angespannten Situation kann es unter anderem zu langen Wartezeiten kommen.

PD Dr. Matthias Henschen, Ärztlicher Direktor des Klinikums, appelliert an die Bevölkerung: „Die Pandemie ist alles andere als vorbei! Wir stecken mittendrin und

unsere Mitarbeiter tun ihr Bestes, um die Patienten trotz allem möglichst gut zu versorgen. Jeder sollte seinen Teil beitragen, das heißt: sich an Hygienekonzepte halten, sich schützen und sich nach Möglichkeit impfen lassen!“

8. November 2021

Pressekontakt

Schwarzwald-Baar Klinikum
Villingen-Schwenningen
Sandra Adams
Pressesprecherin/Leitung
Unternehmenskommunikation und Marketing
Telefon: 07721/93-8050
E-Mail: sandra.adams@sbk-vs.de
Homepage: www.sbk-vs.de